**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 27 (1911)

Heft: 3

Rubrik: Bau-Chronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die neue elektrische Läuteeinrichtung im Turme der neuen Kirche in Wiplingen (Zürich) ist erprobt worden. Das neue System ist nach Zeichnungen von Streuli-

Hoën in Zürich IV in der mechanischen Werkstätte Brandenburger in Zollikon konstruiert und ermöglicht dem Sigristen die vollskändige Beherrschung und Kontrollierung des Läutens der Turmglocken im Parterre. Die Apparate auf dem Läuteboden werden durch einen  $2^{1/2}$ -pferdigen Elektromotor in Bewegung gesetzt, der das ganze schwere Geläute mit sehr sparsamen Stromverbrauch in regelmäßige Schwingung bringt auf den Hebeldruck des Sigristen im Parterre. Die durch einfache Konstruktion sich auszeichnende Einrichtung funktionniert tadellos.

Die Bautätigkeit in Bern. Die alten Häuser an der Amthausgasse-Inselgasse, die schon dem Bund geshören, sind zum Abbruch reif. Wie man hört, soll Archisteft Joos Pläne ausgearbeitet haben sur ein neues großes Berwaltungsgebäude.

Feuerwehrwesen in Bern. Zwecks Erstellung eines Steigerturmes an der Postgaßhalde für die Uebungen der Feuerwehr nebst Reparatur der am Postgaßschulhaus

Ausbau der Wasserversorgungsanlagen sür Muri (Bern). Die Gemeindeversammlung sprach sich betreffend Wassererwerbung grundsätlich dazu bereit, der für den rationellen Ausbau der bisherigen Genossenschaftsanlage zu gründenden Aktiengesellschaft mit einem Beteiligungsfapital von 200,000 Fr. beizutreten, behielt sich aber die Bereinbarung der nähern Bedingungen gegenüber den bisherigen Wasseranteilhabern vor. Zu Handen der Wasserversorgungskommission erhielt der Gemeinderat den Auftrag, die weiterhin notwendigen Verhandlungen in dieser Sache nach Maßgabe obigen Beschlusses zu sühren, dieselben nach Möglichkeit zu beschleunigen und sür die Ausnahme der ersorderlichen Darlehen im Maxismum von 200,000 Fr. zu sorgen.

Für die Erstellung eines neuen Scheibenstandes in Gümligen bei Muri (Bern) wurde der Feldschützengesellschaft Muri-Gümligen auf ihr Gesuch hin von der Gemeindeversammlung eine Subvention von 5000 Fr. auszurichten beschloffen.

Die Schützengesellschaften von Eriswil (Bern) beschloffen, ein Schützenhaus und ein Scheibenhaus zu bauen.

Erweiterungsbauten am bernischen Lungensanstorium Heiligenschwendi. Dieses Sanatorium stellt jetzt schon einen imposanten Bau dar, soll aber noch um einen

. Guntaniav

# Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

l'arallel geträste Cannendretter in allen Dimensionen.

**Jao.** Kips- Had Hoppellatten. Föhren o Lärden.

**la slaw. Eichen** in grösster Auswahl. rott. Klotzbretter Mussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und groß

Aborn, Eschen Birn- und Kirschbäume

Bureau: Talacker II

russ. Erlen. Linden. Ulmen. Rüstern.

Drittel vergrößert werden, da der Raum der Unstalt den vielen Aufnahmsgesuchen nicht genügen kann. Wafferfrage ist längst gelöst. Die Anstalt erwarb unlängst auch einen nahegelegenen Bauernhof mit 90 Jucharten Land.

Bautätigkeit und Gifenbahnliches in Spiez (Bern). In diesem Fremdenkurort werden gegenwärtig verschiedene größere Renovationen und Erweiterungen an Hotels und Restaurants ausgeführt. Auch drei Neubauten bedeutendern Charafters werden zur Zeit erstellt, die vertraglich noch bis nächsten Sommer zur Benützung fertig sein müffen. Bereits macht sich im Bauleben der Im-puls des Lötschbergdurchstiches bemerkbar. Es ist dies auch nicht anders zu erwarten, da schon in zwei Jahren die Züge der Berner Alpenbahn sich hier freuzen werden. Brachten diese auch nur in dem Mage eine Berkehrsvermehrung, wie die Eröffnung der Montreur-Oberlandbahn fie gebracht hat, so berechtigt es, mit froher Erwartung dem Fertigbau der Alpenbahn entgegenzusehen.

Rirchenbau in Saignelegier (Bern). Die reformierte Kirchgemeinde Saignelegier ist schon lange daran, ein eigenes Gotteshaus zu bauen. Sie hat selber etliches gesteuert, hat eine bernische Bettagskollekte erhalten und durch den bernischen Zweigverein des protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins aus der großen Reformationskollekte eine Subvention zugewiesen bekommen. So ist nun die Sache reif geworden, und es konnte der Kirchenrat der Reformierten in den Freibergen zur Ausschreibung des Kirchenbaues gehen. Aus den eingelangten Plänen wurde lette Woche das Projekt des neuenburgischen Architekten Eugen Donner definitiv als das geeignetste gewählt und die Ausführung wurde vergeben.

Die Bebauung des Geißensteinareals durch die Eisenbahner-Genoffenschaft in Luzern. Das Gutachten der Jury empfiehlt das Bebauungsprojekt der Architeften Möri & Krebs in Luzern zur Ausführung in dem Sinne, daß fur beftimmte Teile auch die zwei anderen Preisbewerber — die Architekten E. und A. Berger, sowie Theiler & Heller - berücksichtigt werden follen.

Der Bebauungsplan, so äußert sich das Gutachten der Jury, stellt eine durchaus einwandfreie Lösung in Bezug auf Straßenführung und Bebauung dar. Die Straßenführung ermöglicht eine reiche Anzahl von anmutigen, reizvollen architektonischen Bildern; das Projekt vereinigt alle denkbaren ästhetischen und praktischen Vorzüge. Die in den perspektivischen Bildern dargestellten Bauten zeichnen sich durch große Schlichtheit, wohl abgewogene Gruppen und Maffen und durch einen freundlichen und heimeligen Charafter aus. Auf den alten Baumbestand des Areals ist nach Möglichkeit Rücksicht genommen. Es können auf dem zur Bebauung günstigen Terrain gegen 300 Wohnungen untergebracht werden und trotdem verbleiben große, zusammenhängende Rasenflächen. Die vorgeschlagenen Häusertypen sind zweckmäßig entworfen.

Die Baster Vereinigung für Heimatschutz tritt für eine Aufhebung der bestehenden Baulinien auf den unbebauten Gebieten des Kantons ein, die durch neue, nach den Grundsätzen eines modernen Städtebaues entworfene Baulinien ersett werden follen.

Das st. gallische Lungensanatorium am Wallenstadtberg soll nun gänzlich ausgebaut werden. Bisher war die Frauenabteilung erst im Rohbau erstellt, da die von der gemeinnützigen Gefellschaft gesammelten Gelder für die Fertigstellung des ausgedehnten Gebäudes nicht mehr ausreichten. 694,000 Fr. haben die Bauten bisher gekostet; dazu kommen 37,000 Fr. für das Mobiliar und

Glas- und Spiegel-Manufaktur

Facetier-, Schleif- und Polierwerke in Seebach

Belege-Anstalt und Aetzerei

Kunstqlaserei :: Glasmalerei

# Spezialität: Spiegelglas

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen)

WEINBERG-GRAMBACH & MÜLLER - ZÜRICH -

102,000 Fr. für die Liegenschaft, die Straßen und Anslagen. Die Heilerfolge des Sanatoriums sind recht günstige. 93 Patienten konnten als gänzlich, 30 als teilweise kuriert, und 63 als einigermaßen auf dem Wege zur Besserung begriffen entlassen werden. Wird die Frauensabteilung ausgebaut sein, so können alsdann insgesamt 310 Patienten Aufnahme sinden.

Bauwesen in Davos. Mit dem Frühling schießen nicht nur Frühlingssafrane, Hustattiche und Primeln aus dem Boden, sondern auch hohe Holzlatten, sogen. Profile, zum Zeichen, daß auf dem betreffenden Plate dis zum Herbste irgend eine Gebäulichkeit sich befinden werde. Herr Affolter baut in der Nähe des Hotels Belvedere eine lange Flucht von Läden, die Molkerei A.-G. baut eine Einfahrthalle und Kellerräume, die Wandelbahn des Kurhauses soll auch durch neue Läden rentabler gestaltet werden.

Riesige Hotelbauten im Oberengadin. Jum Bau eines großen Hotels in Chasellas hat sich eine Gesellschaft gebildet, deren Verwaltung aus den HH. Saliss Gujer, Goldmann und Hotelier Bon zusammengesetzt ist. Das Hotel wird 3—4 Millionen kosten und den Namen "Suvrettahaus" tragen.

Das "Hotel Kulm" in St. Moritz erstellt einen Neubau von 200 Betten. Es wird behauptet, St. Moritz könne im nächsten Winter 1200 Sportsleute mehr behersbergen als bisher.

Rirchgemeinde von Seewis will eine neue Turmuhr ans schaffen und den Kirchturm mit Kupfer eindecken lassen.

Bautätigkeit in Schöftland (Aargau). Eine rege Bautätigkeit macht sich gegenwärtig in diesem Dorse besmerkbar, indem bereits mit mehreren Neubauten begonnen wurde. Es sind denn auch in den letzten Tagen zirka 40—50 "Fratelli" via Gotthard in hier eingetroffen, welche zeitweise die gegenwärtige Witterung etwas empsinden! Der Neubau sür die Spars und Areditkasse ist ebenfalls im Angrisse. Er wird sich s. 3. an dem sehr günstig gewählten Platze neben dem Gasthof zum "Ochsen" als eine Zierde des Dorses bewähren.

## Verschiedenes.

Fabrikbrand. Am 17. April ist das Baugeschäft Kuoni & Co. in Chur zum Teil abgebrannt. Dem Feuer sielen zum Opfer die Sägerei, das Bureau, eine Anzahl Werkstätten, vier fertig erstellte und eine Anzahl in Arbeit begriffene Chalets und Holzvorräte. Mit zwanzig Leitungen konnte die Feuerwehr die übrigen Werkstätten und die mechanische Schreinerei retten. Eine Zeit lang bestand Gesahr für die anstoßende Schokoladesabrik Grison und das ganze Neubachquartier. Verschiedene Umstände lassen auf Brandstiftung schließen.

— Es wird noch gemelbet, daß nur die Nebenfäge abgebrannt ist, die Hauptsäge jedoch unversehrt blieb. Der Geschäftsbetrieb erleidet eine gewisse Störung, ohne jedoch unterbrochen zu sein.

Bekämpfung der Rauchplage in Zürich. Die Feuerpolizei der Stadt Zürich macht gegenwärtig intereffante Erhebungen. Seit langem wird geklagt über die Rauchplage in den bewohnten Stadtquartieren. Um nun eins

## Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Fretumern uns neben der nenen stets auch die alte Adresse mitteilen. Die Expedition.

wandfreies Material zu beschaffen, kontrolliert die Feuerpolizei jede einzelne Feueranlage auf die Rauchentwicklung, und zwar genau nach der Stärke und der Dauer derselben. Das Ergebnis wird sodann graphisch dargestellt. Wo sich ergibt, daß zu starke Rauchentwicklung herrscht und die Schuld am Heizer liegt, wird demselben ein Kurs zur Erlernung rationeller Feuerung erteilt.

Bafferwerte Zug. Gin eingehender Geschäftsbericht gibt ein flares Bild über die baulichen Beränderungen, den Betrieb und die Leistungen der gesamten umfang= reichen Anlagen, bestehend aus der Wasserversor= gung, der Gas= und Eleftrizitätswerfe. Trog der vielen Erneuerungsarbeiten und der bedeutenden Erweiterung der Werke ift der Verwaltungsrat im Falle, der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 5 % beantragen zu können. Dem Berichte fonnen über den Betrieb einige intereffante Angaben ent= nommen werden. Der mittlere Quellenerguß der Wafferversorgung beträgt zirka 3000 Minutenliter. Im regen= armen Jahre 1909 ist derselbe auf 2367 Minutenliter zurückgegangen, im regenreichen Jahre 1910 dagegen auf 3573 Minutenliter gestiegen. Die Gasanstalt produzierte im ganzen Jahre 406,335 m3 Steinkohlengas. Die Gasabgabe variferte in den einzelnen Monaten zwischen den Grenzwerten 7,22 % (Juni) und 9,44 % (Dezember) der Jahressumme, sodaß die Gesamtschwankung des Monats= verbrauchs nur 2,22 % ausmacht. Der Grund dieser

Bodenpreis bei St. Gallen. Hr. Gemeinderat Blattener in Krontal hat den Baublock B vom Großacker käuflich erworben. Der Kaufpreis pro Quadratmeter beziffert sich bei diesem Blocke auf Fr. 39.

Eine Ersindung gegen die Fensterzertrümmerung. Aus Weesen am Wallensee wird berichtet: Ein hiesiger Schreiner- und Glasermeister, Herr Wilhelm Hämmerli, hat nach mehrjährigem Pröbeln eine ebenso sinnreiche als einsache Ersindung ausgeklügelt, durch die dem lässtigen Fensterzuschlagen mit seinen häusigen Scherben ein Ende bereitet wird. Seine sog. "selbsttätige Fenstersstellvorrichtung" läßt sich überall mit Leichtigkeit ans bringen, läßt an Solidität nichts zu wünschen übrig und sunktioniert tadellos. Wenn man das Fenster aufmacht— ein klein wenig, halb oder ganz—, so hälts, ohne weitere Manipulationen. Dabei ist der Preis ein äußerst bescheidener. Nicht nur seine Berussgenossen, sondern auch recht viele Hausbessiger werden sich zweiselsohne diese Ersindung freudig zu Nutze machen. "Meister Hämmerli" hat bereits das Patent erworben sür die Schweiz, Deutschland und Frankreich. Für weitere Staaten liegt die Patentanmeldung bereit. Die Verwendung des Patentes wird nicht mehr lange auf sich warten lassen,

